

# Liedtexte



# Gotteslob 245

Melodie: Komm Schöpfer Geist kehr bei uns ein...

Text: Maria, Mutter Jesu Christ ...

245

1. Komm, Schöp-fer Geist, kehr bei uns ein, be -  
such das Herz der Kin-der dein: die dei-ne Macht er-  
schaf-fen hat, er-fül-le nun mit dei-ner Gnad.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is written on a treble clef. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The first staff ends with a fermata over the final note. The second and third staves continue the melody and lyrics.

1. Maria, Mutter Jesu Christ,  
du unser aller Vorbild bist.  
Was er gesagt, hast du getan.  
So weist du uns die rechte Bahn.
2. Für dieses Beispiel danken wir  
und schauen hoffend auf zu dir.  
An dir wird uns von Gott gezeigt,  
was er auch uns hält einst bereit.
3. So gab, Maria, dir der Sohn  
für deinen Dienst den ew'gen Lohn:  
Du lebst bei ihm in Herrlichkeit.  
Führ uns zu ihm durch diese Zeit.
4. Maria, wenn dein Lob erschallt,  
in unsern Herzen widerhallt,  
dann ist dein Beistand uns nicht fern,  
führst uns zu Jesus, unserm Herrn.

# Gotteslob 257

## Lob und Dank

257  
ö



1. Gro - ßer Gott, — wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt — die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du — in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

4. Der Apostel heiliger Chor, / der Propheten hehre Menge / schickt zu deinem Thron empor / neue Lob- und Dankgesänge; / der Blutzengen lichte Schar / lobt und preist dich immerdar.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. / Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und sie ehrt den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

6. Du, des Vaters ewger Sohn, / hast die Menschheit angenommen, / bist vom hohen Himmelsthron / zu uns auf die Welt gekommen, / hast uns Gottes Gnad gebracht, / von der Sünd uns frei gemacht.

# Gotteslob 258



1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen  
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den



Kö - nig der ' Eh - ren; Kom - met zu - hauf, Psal - ter und  
himm - li - schen Chö - ren.



Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich  
auf Adellers Fittichen sicher geführet, / der dich erhält, / wie  
es dir selber gefällt. / Hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, /  
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In  
wieviel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel  
gebreytet!

4. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob  
ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein  
Licht; / Seele, vergiß es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit.  
Amen.

T: Joachim Neander 1680

M: Stralsund 1665 / Halle 1741

# Gotteslob 259

259 

V 1. Er-freu - e dich, Him-mel, er-freu - e dich,  
Er - de; er - freu - e sich al - les, was  
fröh - lich kann wer-den. A 1.-6. Auf Er - den hier  
un - ten, im Him - mel dort o - ben: den  
gü - ti - gen Va - ter, den wol - len wir lo - ben.

2. Ihr Sonnen und Monde, ihr funkelnden Sterne,  
ihr Räume des Alls in unendlicher Ferne:

3. Ihr Tiefen des Meeres, Gelaich und Gewürme,  
Schnee, Hagel und Regen, ihr brausenden Stürme:

4. Ihr Wüsten und Weiden, Gebirg und Geklüfte,  
ihr Tiere des Feldes, ihr Vögel der Lüfte:

5. Ihr Männer und Frauen, ihr Kinder und Greise,  
ihr Kleinen und Großen, einfältig und weise:

6. Erd, Wasser, Luft, Feuer und himmlische Flammen,  
ihr Menschen und Engel, stimmt alle zusammen:

T: Straßburg 1697; Strophe 2-5 Maria Luise Thurmair 1963 nach Psalm 148

M: Augsburg 1669 / Bamberg 1691

# Gotteslob 464

Glorialied

464  
ö

Gott in der Höh sei Preis und Ehr,  
All-mächt-ger Va - ter, höch - ster Herr,  
den Menschen Fried - auf Er - den. Herr Je - sus  
du sollst ver - herr - licht wer - den.  
Chri - stus, Got - tes Sohn, wir rüh - men dei -  
nen Na - men; du wohnst mit Gott dem Heil-gen  
Geist im Licht des Va - - ters. A - men.

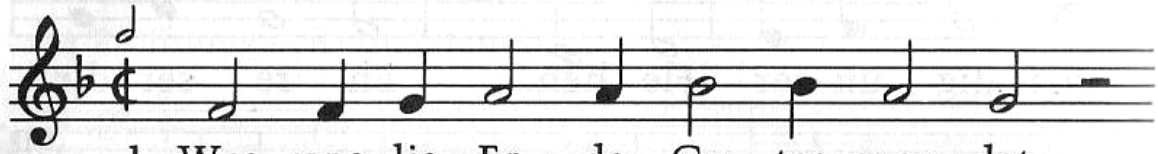
T: EGB 1970 nach dem Gloria

M: Augsburg 1659

# Gotteslob 490

zur Bereitung

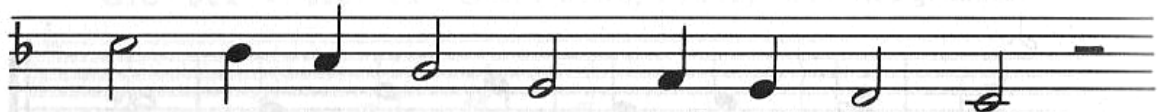
490



1. Was uns die Er - de Gu - tes spen - det,



was uns - rer Hän - de Fleiß voll - bracht,



was wir be - gon - nen und voll - en - det,



sei, Gott und Herr, zu dir ge - bracht.

2. Wir legen unsre Gaben nieder / als Lob und Dank vor  
deinem Thron. / Herr, schenk sie uns verwandelt wieder /  
in Jesus Christus, deinem Sohn.

3. Wie Wein und Wasser sich verbinden, / so gehen wir in  
Christus ein; / wir werden die Vollendung finden / und  
seiner Gottheit teilhaft sein.

T: Friedrich Dörr 1971

M: Genf 1543

# Gotteslob 639



639

1. Ein Haus voll Glo - rie schau - et weit ü - ber  
al - le Land, aus ew - gem Stein er -  
bau - et von Got - tes Mei - ster - hand.  
Gott, wir lo - ben dich, Gott, wir prei - sen dich. O  
laß im Hau - se dein uns all ge - bor - gen sein.

2. Auf Zion hoch gegründet / steht Gottes heilige Stadt, /  
daß sie der Welt verkündet, / was Gott gesprochen hat. /  
Herr, wir rühmen dich, / wir bekennen dich; / denn du  
hast uns bestellt / zu Zeugen in der Welt.

3. Die Kirche ist erbauet / auf Jesus Christ allein. / Wenn  
sie auf ihn nur schauet, / wird sie im Frieden sein. / Herr,  
dich preisen wir, / auf dich bauen wir; / laß fest auf diesem  
Grund / uns stehn zu aller Stund.

4. Seht Gottes Zelt auf Erden! / Verborgen ist er da; / in  
menschlichen Gebärden / bleibt er den Menschen nah. /  
Herr, wir danken dir, / wir vertrauen dir; / in Drangsal  
mach uns frei / und steh im Kampf uns bei.

5. Sein wandernd Volk will leiten / der Herr in dieser  
Zeit; / er hält am Ziel der Zeiten / dort ihm sein Haus  
bereit. / Gott, wir loben dich, / Gott, wir preisen dich. / O laß  
im Hause dein / uns all geborgen sein.

T: Joseph Mohr 1876, Str. 2-5 Hans W. Marx 1972

M: Joseph Mohr 1876



# Gotteslob 801.2

(801) (Glorialied)

2

Gott soll ge - prie - sen wer - den, sein  
Nam ge - be - ne - deit im Him - mel  
und auf Er - den, jetzt und in E - wig -  
keit. Lob, Ruhm und Dank und Eh - re  
sei der Drei - ei - nig - keit, — die gan - ze  
Welt ver - meh - re, Gott, dei - ne Herr - lich -  
keit Gott dei - ne Herr - lich - keit.

# Gotteslob 801.5

(801) (zur Bereitung der Gaben)

5

Nimm an, o Herr, die Ga - ben aus  
dei - nes Prie - sters Hand; wir, die ge -  
sün - digt ha - ben, weihn dir dies Lie - bes -  
pfand. Für Sün - der hier auf Er - den, in  
Äng - sten, Kreuz und Not — soll dies ein  
Op - fer wer - den von Wein und rei - nem  
Brot, von Wein und rei - nem Brot.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of eight staves of music in a single system. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody is written in a simple, accessible style. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The text is in German and describes the Eucharist. The score ends with a double bar line.

# Gotteslob 801.6

(Sanctuslied)

6

Singt: Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist  
un - ser Herr und Gott! Singt mit den  
En - geln: Hei - lig bist du Gott Se - ba -  
ot! Im Him - mel und auf Er - den  
soll dei - ne Herr - lich - keit — ge -  
lobt, ge - prie - sen wer - den, jetzt und in  
E - wig - keit, jetzt und in E - wig - keit!

# Gotteslob 801.10

(Dankgesang)

10

In Frie - den laßt uns ge - hen, das  
Op - fer ist voll-bracht. Wir ha - ben jetzt ge -  
se - hen, Gott, dei - ne Lieb und Macht, Gott,  
dei - ne Lieb und Macht. Du bist bei  
uns zu - ge - gen; aus dei - nem Gna - den - meer  
strömt uns dein Va - ter - se - gen durch die - ses  
Op - fer her, durch die - ses Op - fer her.

# Gotteslob 802.2

(Glorialied)



„Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!“



sin - get der Himm - li - schen se - li - ge Schar!



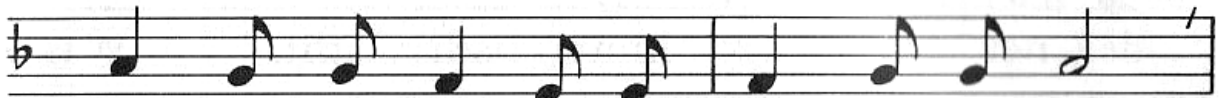
„Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he!“



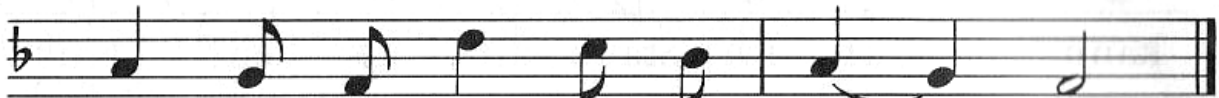
stam - meln auch wir, die die Er - de ge - bar.



Stau - nen nur kann ich und stau - nend mich freun,



Va - ter der Wel - ten, doch stimm ich mit ein:



„Eh - re sei Gott in der Hö - - he!“

# Gotteslob 802.3

(Antwortlied)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of ten staves of music. The first staff is in treble clef with a 6/8 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The remaining nine staves are in bass clef. The lyrics are written below the notes. The lyrics are: "Noch lag die Schöp-fung form - los da, nach hei - li - gem Be - richt. Da sprach der Herr: „Es wer - de Licht!“ Er sprach's, und es ward Licht! Und Le - ben regt und re - get sich und Ord-nung tritt her - vor; — und ü - ber - all, all - ü - - ber - all tönt Preis und Dank em - por, tönt Preis und Dank em - por. —".

Noch lag die Schöp-fung form - los da, nach  
hei - li - gem Be - richt. Da sprach der Herr: „Es  
wer - de Licht!“ Er sprach's, und es ward  
Licht! Und Le - ben regt und re - get sich und  
Ord-nung tritt her - vor; — und ü - ber - all, all -  
ü - - ber - all tönt Preis und Dank em -  
por, tönt Preis und Dank em - por. —

## Gotteslob 802.4

4



1. Du gabst, o Herr, mir Sein und Le - ben und  
dei - ner Leh - re himm - lisch Licht. Was  
kann da - für ich Staub dir ge - ben? Nur  
dan - ken kann ich, mehr doch nicht, nur  
dan - ken kann ich, mehr doch nicht.

2. Wohl mir, du willst für deine Liebe, / ja nichts als wieder  
Lieb allein, / und Liebe, dankerfüllte Liebe / soll meines  
Lebens Wonne sein, / soll meines Lebens Wonne sein.

3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken / und Leid  
und Freude weih ich dir; / Herr, nimm durch deines Sohnes  
Opfer / dies Herzensopfer auch von mir, / dies Herzens-  
opfer auch von mir.

# Gotteslob 802.5

(Sanctuslied)

5

Hei - lig, hei - lig, hei lig, hei - lig

ist der Herr! \_\_\_\_\_ Hei - lig, hei - lig,

hei - lig, hei - lig ist nur er! \_\_\_\_\_

Er, der nie be - gon - nen, er, der

im - mer war, \_\_\_\_\_ e - wig ist und

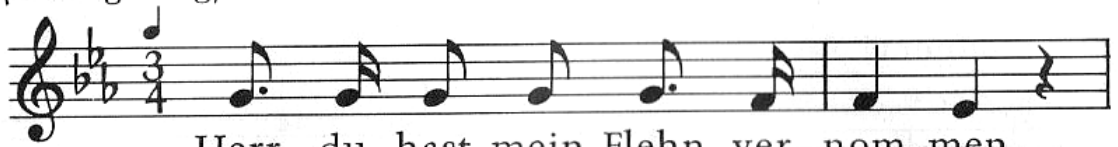
wal - tet, sein wird im - mer - dar. \_\_\_\_\_



# Gotteslob 802.9

(Dankgesang)

(802)



9

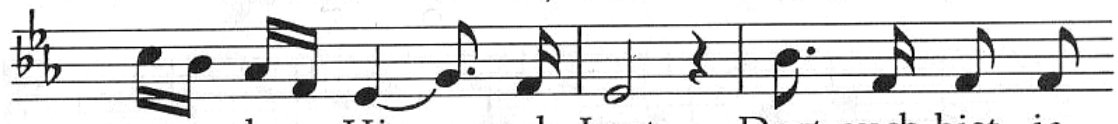
Herr, du hast mein Flehn ver-nom-men.



Se - lig pocht's in — mei - ner Brust.



In die Welt hin-aus, ins Le - ben folgt mir



nun des Him - mels Lust. Dort auch bist ja



du mir na - he, ü - ber-all und je - der -



zeit, al - ler-or-ten ist dein Tem - pel, wo das



Herz sich fromm dir weiht. Seg - ne, Herr, mich



und die Mei - nen. Seg - ne un - sern



Le - bens-gang. Al - les un - ser Tun und



Wir - ken sei ein from - mer Lob - - ge -



sang, sei ein from - mer Lob - ge - sang.

# Gotteslob 815

815



1. Ma - ri - a, sei ge - grü - ßet, du  
lich - ter Mor - gen - stern! Der Glanz, der dich um -  
flie - ßet, ver - kün - det uns den Herrn: Von  
je - dem Ma - kel rein, sollst du zum Menschen -  
hei - le des Höch - sten Mut - ter sein.

2. Dein Gott, zu dir gewendet, / erteilet den Befehl; / es spricht, von ihm gesendet, / der Engel Gabriel: / „Maria, Gnadenzier, / gesegnetste der Frauen, / der Herr ist ganz mit dir.“

3. Dies konntest du nicht fassen / und batest ihn dabei, / dich recht verstehn zu lassen, / was diese Botschaft sei: / „Maria, zittre nicht; / denn du hast Gnad gefunden / vor Gottes Angesicht.“

4. Er will, du sollst empfangen, / gebären einen Sohn, / der wird durch ihn gelangen / auf Davids Vaterthron; / des Höchsten Sohn zugleich, / und Jesus soll er heißen; unendlich ist sein Reich.

5. „Wie soll denn dies geschehen! / Ich kenne keinen Mann.“ / „O Jungfrau, du wirst sehen, / was Gottes Allmacht kann. / Er sendet seinen Geist, / der wird dich überschatten, / damit du Mutter seist.“

6. Da sprachst du, tief geneiget: / „Ich bin des Höchsten Magd; / was du mir angezeigt, / es sei, wie du gesagt!“ / O freudenvolles Wort! / Der Bote Gottes eilte / mit seinem Auftrag fort.

T: Wien 1774 M: Leisentritt 1584

# Gotteslob 843

843



1. Der En - gel des Herrn aus Got - tes  
Macht hat Ma - ri - a die Bot - schaft  
bracht: sie soll — die Mut - ter Got - tes  
sein und blei - ben ei - ne Jung - frau rein.

2. Maria sprach: „Ich bin ganz rein / und will die Magd des Herren sein. / Dein Wille, o Herr, gescheh an mir, / mein Herz, o Gott, das schenk ich dir.“

3. Das heilige Wort, das Fleisch worden ist / und wird genannt Herr Jesus Christ. / Dein bittres Leid, o großer Gott, / das stärke mich in meinem Tod.

4. Herr Jesus Christ, hab noch eine Bitt: / Verlaß die armen Seelen nit / und führe sie aus ihrer Pein / zu dir in deinen Himmel ein.

T und M: aufgezeichnet als Wallfahrerlied a. d. steir. Jogelland von Michael Pfliegler, Fahrend Volk 1927

# **Gotteslob 852**

**Melodie von Fest soll mein Taufbund ...**

**Text: Dem Herrn sei Dank ...**

1. Dem Herrn sei Dank, ich bin getauft,  
in Christus neu geboren!  
Von Adams Schuld bin ich befreit,  
erlöst, nicht mehr verloren.  
Wer kann ermessen, welche Gnad mir Gott, der Herr, erwiesen hat?  
Mein leben soll es danken!

2. Dem Herrn sei Dank, ich bin getauft,  
in Christus eingesenket!  
Am Leben der Dreieinigkeit ward Anteil mir geschenket.  
Ich bin nun Kirche, Christi Glied.  
Ein Wunder ist's, wie das geschieht!  
Ich bete an und glaube.

3. Herr Gott, erleucht mich durch dein Licht,  
dass ich dich wahrhaft schaue  
und auf dein Wort voll Zuversicht  
mein Leben gläubig baue!  
Zeig täglich neu, was Christ sein heißt,  
und lass durch deinen Heiligen Geist  
dein Bild in mir gestalten!

**87** **DU GROSSER GOTT** **87**  
 (54)

1. Du gro-ßer Gott, wenn ich die Welt be-trach-te, die du ge-schaf-fen durch  
 dein All-machts-wort. Wenn ich auf al-le je-ne We-sen ach-te, die du re-gierst  
 und näh-rest fort und fort, REFR.: dann jauchzt mein Herz dir, gro-ßer Herr-scher  
 zu: Wie groß bist du! Wie groß bist du! Wie groß bist du! Wie groß bist du!

2. Blick' ich empor zu jenen lichten Welten und seh' der Sterne unzählbare Schar, wie Sonn' und Mond  
 im lichten Äther zelten, gleich gold'nen Schiffen hehr und wunderbar.  
 3. Wenn mir der Herr in seinem Wort begegnet, wenn ich die großen Gnadentaten seh', wie er das  
 Volk des Eigentums gesegnet, wie er's geliebt, begnadigt eh und je.  
 4. Und seh' ich Jesus auf der Erde wandeln in Knechtsgestalt, voll Lieb' und großer Huld, wenn ich  
 im Geiste seh' sein göttlich' Handeln, am Kreuz bezahlen vieler Sünder Schuld.  
 5. Und wenn der Herr von hinnen mich gerufen, wenn ich von seinem Glanz geblendet steh', anbetend  
 niederfall' vor seinen Stufen, den König dort in seiner Schönheit seh'.

nach dem Schwedischen von Manfred v. Glehn, 1867 - 1924

105 EINES TAGES KAM EINER 105

Ei - nes Ta - ges kam ei - ner, der hat - te ei - nen Zau - ber in sei - ner Stim - me, ei - ne Wä - re in sei - nen

aus: "DAS LOB" - Josef MITTERMAIR jun., Pettenbach

- Wor - ten, ei - nen Charme - in sei - ner Bot - schaft.
2. Eines Tages kam einer, der hatte eine Freude in seinen Augen, eine Freiheit in seinem Handeln, eine Zukunft in seinen Zeichen.
  3. Eines Tages kam einer, der hatte eine Hoffnung in seinen Worten, eine Kraft in seinem Wesen, eine Offenheit in seinem Herzen.
  4. Eines Tages kam einer, der hatte eine Liebe in seinen Gesten, eine Güte in seinen Blicken, ein Erbarmen in seinen Taten.
  5. Eines Tages kam einer, der hatte einen Vater in seinen Gebeten, einen Helfer in seinen Ängsten, einen Gott in seinen Schreien.
  6. Eines Tages kam einer, der hatte einen Geist in seinen Taten, eine Treue in seinen Leiden, einen Sinn in seinem Sterben.
  7. Eines Tages kam einer, der hatte einen Schatz in seinem Himmel, ein Leben in seinem Tode, eine Auferstehung in seinem Grabe.

T: A.Albrecht, M: P.Janssens aus: Wir ist mehr als ich plus du, 1977, Rechte: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte

EIN NEUER TAG BEGINNT

Refr.: Ein neu-er Tag be - ginnt, und ich freu - e mich. Ein neu - er Tag be - ginnt, und ich freu - e mich, ja, ich freu - e mich. Ein neu - er Tag be - ginnt, und ich freu - e mich, Herr, auf dich. 1. Warst die gan - ze Nacht mir nah, da - für will ich dan - ken. Herr, jetzt bin ich für

freu' mich, Herr, auf dich. 1. Warst die gan - ze Nacht mir nah, da - für will ich dan - ken. Herr, jetzt bin ich für

aus: "D A S L O B" - Josef MITTERMAIR jun., Pettenbach

dich da, die - se Stun - de ist dein. 2. Noch ist alles um mich still, und ich kann dich hören. Was mir heut' be- gegnen will, du bereitest mich vor. 3. Was mir Angst und Sorgen schafft, das kann ich dir sagen. Du selbst gibst mir deine Kraft, denn ich bin zu schwach.

4. Du begegnest mir im Wort, Herr, ich kann dich schauen. Du scheuchst alle Sorgen fort, erhebst mir das Haupt.
5. Deinen Frieden schenkst du mir, ich kann dir vertrauen. Ich bin dein, gehöre dir, du läßt mich nicht los.
6. Herr, ich weiß, der Weg ist gut, auf dem du mich leitest. Sinkt mir manchmal auch der Mut, du selbst gehst voran.
7. Und so gehn wir in den Tag, ganz froh und bereit, was mir auch begegnen mag, ich bin nie allein.

T/M: Helga Poppe, Kreuzbruderschaft, aus: Herr, wir sind Brüder 1-3, (c) Präsenz Verlag der Jesus Bruderschaft, Gnadenenthal, D-6257 Hünfelden

**126** FREUNDE, WIR FANGEN AN **126**

(88)

1. Freun - de, - wir fan - gen an. Kommt, laßt uns bau - en die Stadt auf der Höh'.  
Seht doch die neu - e Stadt be - ginnt zu leuch - ten wenn wir uns ver -

steh'n. Und vie - le kom - men - von über - all her. Sie wer - den Freun - de, weil al - le

in der Lie - be sich im - mer neu be - geg - nen in die - ser Stadt. Es ist ihr We - sen und

kommt aus ih - rer Mit - te, so - daß wir al - le spü - ren: hier ist der Herr.

2. Kommt doch, wir laden ein, mit uns zu leben, in Einheit zu sein. Wagt es, das Spiel ist leicht: Alle zu lie -  
ben, wie Brüder vereint. Vergest die Sorgen, gebt alles dem Herrn. Dann wird er uns auch mit seiner  
Freud' erfüllen, und diese Freude werden dann alle seh'n: ich möchte rufen, der ganzen Welt es sagen von  
dieser Stadt der Liebe, daß es sie gibt. La, la, .... T: Zappalà, M: Marcuso, aus: Lieder der Mariapoli, Verlag Neue Stadt GmbH



**128**      **GEH UNTER DER GNADE**      **128**

Ref.: Geh un-ter der Gna-de, geh mit Got-tes Se-gen, geh in sei-nem Frie-den, was auch im-mer du  
 tust. Geh un-ter der Gna-de, hör auf Got-tes Wor-te, bleib in sei-ner Näh - he, ob du wachst

o-der ruhst. 1. Al-te Stun-den, al-te Ta-ge läßt du zö-gernd nur zu-rück. Wohl ver-traut wie al-te  
 Klei-der sind sie dir durch Leid und Glück.

aus: "DAS LOB" - Josef MITTERMAIR jun., Pettenbach

2. Neue Stunden, neue Tage, zögernd nur steigst du hinein. Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein?
3. Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein. Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein:

**171** HERR, DEINE LIEBE IST WIE GRAS UND UFER <sup>(109)</sup> **171**

1. Herr, dei - ne Lie - be ist wie Gras und U - fer, wie Wind und Wei - te und wie ein  
 Zu - haus'. Frei sind wir, da zu woh - nen und zu ge - hen. Frei sind wir, ja zu sa - gen  
 o - der nein. REFR.: Herr, dei - ne Lie - be ist wie Gras und U - fer, wie Wind und Wei - te

aus: 'DAS LOB' - Josef MITTERMAIR jun., Pettenbach

2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden, Freiheit, aus der man etwas machen kann. Freiheit, die auch noch offen ist für Träume, wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann.
3. Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen, und nur durch Gitter sehen wir uns an. Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis und ist gebaut aus Steinen uns'rer Angst.
4. Herr, du bist Richter! Du nur kannst befreien, wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da. Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen, so weit wie deine Liebe uns ergreift.

Textuebertragung (nach d. schwed. Originalfassung v. Andres Frostenson): Ernst Hansen 1970, M: Lars Ake Lundberg 1968, aus: Schalom- Oekomen. Liederbuch, Burckhardt/Laetare-Verlag, Gelnhausen

198

HEVENU SCHALOM ALEICHEM

(124)

The musical score is written on a single staff in 4/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of eighth and quarter notes. Chord symbols A7 and d are placed above the staff at various points. The lyrics are written below the notes.

1. He - ve - nu scha - lom a - le - chem, he - ve - nu scha - lom a - le - chem, he - ve - nu

scha - lom a - le - chem, he - ve - nu scha - lom, scha - lom, scha - lom a - le - chem.

aus: 'DAS LOB' - Josef MITTERRMAIR jun., Pettenbach

2. Wir bringen Frieden für alle (3x). Wir bringen Frieden, Frieden, Frieden jedermann.

3. To you all friendly greetings (3x). To you and all, to all, our greetings of peace. Verlag Ernst Kaufmann, Lehr

T/M: aus dem Hebraeischen, dt. Textübertragung: Dieter Trautwein, aus: Watkinson '111 Kinderlieder zur Bibel', Christophorus-Verlag, Fr. u.

237 IN DEINEM NAMEN WOLLEN WIR 237

REFR.: In dei - nem Na - men wol - len wir den Weg ge - mein - sam gehn mit dir, du bist un - se - re Mit - te → bist

uns - re Kraft. Und dei - nen Na - men prei - sen wir und lo - ben dich und dan - ken dir, du bist un - se - re

Mit - te, die Ein - heit schafft. 1. Herr, so wie du uns liebst, so wol - len wir ein - an - der lie - ben. Herr, so wie

*aus: 'DAS LOB': Josef MITTERMAIR jun., Pettenbach*

2. Herr, so wie du uns stärkst, so wollen wir einander stärken.  
Herr, so wie du vertraust, so wollen wir vertrauen.

du ver - zeh - st, so wol - len wir ver - zei - hen.

T/M: Werner Puntigam, Bad Radkersburg

# Lob 323c

## 323C

### MEINE ZEIT STEHT IN DEINEN HÄNDEN

**323C**  
 Refr. Mei-ne Zeit steht in dei-nen Hän-den. Nun kann ich ru-hig sein, ru-hig sein in dir. Du gibst Ge-  
 bor-gen-heit, du kannst al-les wen-den. Gib mir ein fe-stes Herz,.. mach es fest in dir. 1. Sqr-gen quä- leh und  
 wer-den mir zu groß. Mut-los frag ich: Was wird mor-gen sein? Doch du liebst mich, du läßt mich nicht  
 los. Va-ter, du wirst bei mir sein.  
 2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb nehmen mich gefangen, jagen mich. Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei ! Führe du mich Schritt für Schritt.  
 3. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. Hilflos seh' ich, wie die Zeit verrinnt. Stunden, Tage, Jahre gehen hin, und ich frag, wo sie geblieben sind.

aus: "DAS LOB" - Josef MITTERRMAIR jun., Pettenbach  
 T/M: Peter Strauch, Bearbeitg.: Gordon Schultz, aus: Ich will dir danken, © Hänssler-Verlag, D-73762 Neuhausen

**394** **SING MIT MIR HALLELUJA** **394**  
 (257a)

REFR.: Sing mit mir ein Hal - le - lu - ja, sing mit mir ein Dan - ke - schön, denn im Dan -  
 ken, da liegt Se - gen, und im Dan - ken preis ich ihn. 1. Für die Ru - he in der Nacht,  
 für die Son - ne, die mir lacht, für die Luft, die mir den A - tem gibt.

*aus: 'DAS LOB' - Josef MITTERMAIR jun., Pettenbach*

2. Für die Freunde, die ich hab', für die Liebe jeden Tag, die aus seiner großen Gnade quillt.
3. Für das Wunder, das geschah, dort am Kreuz auf Golgatha, als er starb, damit ich leben kann.
4. Dafür, daß er heut' noch lebt und mir treu zur Seite steht, dafür, daß mich seine Liebe trägt.

T/M: Thomas Eger, aus: "Singt von Jesus", Bd. 1, (c) Born-Verlag

# LOB 447

447

## VOLL VERTRAUEN GEHE ICH



R: Voll Ver-trau-en ge-he ich den Weg mit dir, mein Gott, ge-tra-gen von dem

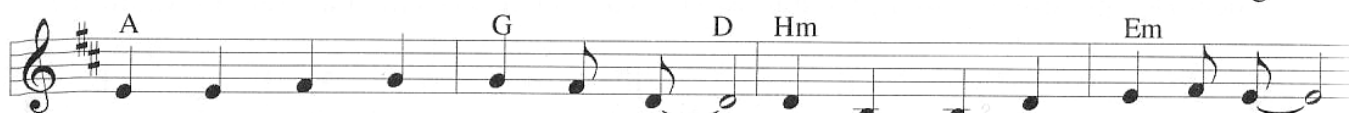


Traum, der Le-ben heißt. Am En-de die-ses We-ges bist du sel-ber dann das



Ziel, du, der du das Le-ben bist.

1. Manch-mal wer-den die-sen Weg
2. Doch der Weg wird manch-mal auch
3. Wenn du, Va-ter, mit mir gehst,

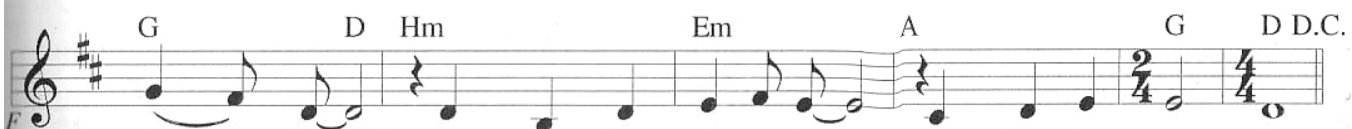


vie-le Men-schen mit mir gehn, und wir wer-den Hand in Hand  
ein Stück durch die Wüs-te führn, und dann hab ich Angst da-vor,  
kann der Weg nicht sinn-los sein, wenn du an der Hand mich nimmst,

452



tan-zend dir ent-ge-gen ziehn. Dann will ich dir, o Gott, ein Lob-lied  
blind mich nur im Kreis zu drehn. Dann bitt ich dich, o Gott, um Kraft zum  
weiß ich, ich bin nie al-lein. Denn ich kann dir, o Gott, mein Le-ben



sin-gen, dann will ich dir, o Gott, ein Lob-lied sin-gen.  
Wei-ter-gehn, dann bitt ich dich, o Gott, um Kraft zum Ge-hen.  
an-vertraun, ich kann mit dir, o Gott, mein Le-ben wa-gen.

T/M: Hans Waltersdorfer, Wien 1983, (c) Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a. W.

458C

WENN DAS BROT, DAS WIR TEILEN

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Ro-se blüht und das Wort, das wir spre-chen, als Lied er-klingt, dann hat Gott un-

ter uns schon sein Haus ge-baut, dann wohnt er schon in un-se-rer Welt. Ja, dann schau-en wir heut'schon sein An-ge-sicht

aus: "DAS LOB" - Josef MITTERMAIR jun., Pettenbach

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt, und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,...

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält, und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,...

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt, und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,...

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt,....